



Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie e. V.

Präsident: Prof. Dr. Dieter Jahn
Lehrstuhl für Mikrobiologie
Universität Braunschweig
Spielmannstraße 7
D-38106 Braunschweig
Tel.: 0531-391-5800
Fax: 0531-391-5854
d.jahn@tu-bs.de

1. Vizepräsident: Prof. Dr. Oskar Zelder
BASF SE/GVF - A30
D-67056 Ludwigshafen
Tel.: 0621-6041931
Fax: 0621-6020440
oskar.zelder@basf.com

2. Vizepräsident: Dr. Gerhard Schmid
Wacker Chemie AG
Hanns-Seidel-Platz 4
D-81737 München
Tel.: 089-6279-1447
Fax: 089-6279-1403
gerhard.schmid@wacker.com

Schatzmeisterin: Prof. Dr. Beate Averhoff
Molekulare Mikrobiologie & Bioenergetik
Institut für Molekulare Biowissenschaften
Universität Frankfurt a. M.
Max-von-Laue-Straße 9
D-60438 Frankfurt a. M.
Tel.: 069-798-29509
Fax: 069-798-29306
averhoff@bio.uni-frankfurt.de

Schriftführer: Prof. Dr. Hubert Bahl
Institut für Biowissenschaften
Abteilung Mikrobiologie
Universität Rostock
Albert-Einstein-Straße 3
D-18051 Rostock
Tel.: 0381-498 61 50
Fax: 0381-498 61 52
hubert.bahl@uni-rostock.de

Geschäftsstelle:
Leiterin: Dr. Katrin Muth
Mörfelder Landstraße 125
D-60598 Frankfurt a. M.
Tel.: 069-660 567-20
Fax: 069-660 567-22
muth@vaam.de

VAAM-Manuskriptbearbeitung:
Dr. Anja Störko
Herderstraße 48
D-65719 Hofheim am Taunus
Tel./Fax: 06192-236 05
vaam@stoeriko.de

VAAM-Homepage:
www.vaam.de

VAAM-Bankverbindung:
Mitgliedsbeiträge werden ausschließlich
per Lastschriftverfahren eingezogen.
Volksbank Göttingen
IBAN: DE69260900503900150400,
BIC: GENODEF1GOE

Mitgliedsbeiträge:
70 € pro Jahr; Ermäßigungen für Dechema- und
GBM-Mitglieder (60 €), Pensionäre (45 €), sowie
Studierende und Arbeitssuchende (25 €)



Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie

Vorschläge für die *Mikrobe des Jahres* 2015

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Nominierung einer *Mikrobe des Jahres* haben wir in diesem Jahr mit *Nostoc* erfolgreich gestartet.

Nun beginnt die Suche nach der *Mikrobe des Jahres* 2015, für die wir um Ihren Vorschlag, Ihre Ideen und Ihre Gedanken zu einem Kandidaten der Archaeen, Pilze oder Bakterien bitten. Ihre Kenntnis der Mikroorganismen und ihrer Eigenschaften sind für eine gute Wahl unverzichtbar und sehr willkommen!

Bitte senden Sie uns Ihren Vorschlag mit einer formlosen Beschreibung wichtiger Merkmale, attraktiver Eigenschaften und der besonderen Bedeutung des Mikroorganismus zu. Die Auflistung braucht nicht erschöpfend zu sein, sollte aber einen guten Hinweis auf besondere morphologische, physiologische, ökologische, biotechnologische, gesundheitliche oder andere erwähnenswerte oder herausragende Aspekte geben. Bitte fassen Sie Ihren Vorschlag auf höchstens einer Seite zusammen und hängen Sie bitte auch Bilder an, die das Charakteristische des Organismus illustrieren. Wenn Sie eine Publikation kennen, die einen wichtigen Aspekt gut darstellt, so sind wir für eine Referenz dankbar.

Ihr Vorschlag ist sehr willkommen und geht auf keinen Fall verloren, denn er wird auch bei den nächsten Runden wieder mit berücksichtigt, sollte die Wahl diesmal nicht auf Ihren Wunschkandidaten fallen.

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag bis Juni 2014 an eine der folgenden Adressen:

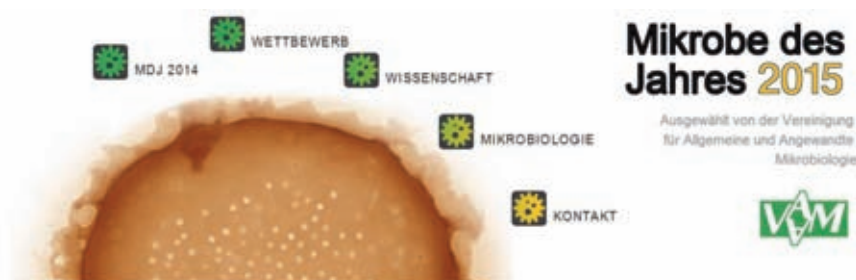
engelhar@biochem.mpg.de
muth@vaam.de

Wir sind auf Ihren Vorschlag gespannt!
Herzlichen Dank!

Mit den besten Grüßen

Harald Engelhardt
für die Auswahlgruppe

Harald Engelhardt, MPI für Biochemie, Am Klopferspitz 18, 82152 Martinsried
Geschäftsstelle der VAAM, Katrin Muth, Mörfelder Landstraße 125,
60598 Frankfurt



www.mikrobe-des-jahres.de



MICROBIOLOGY AND INFECTION 2014

4. GEMEINSAMER KONGRESS VON DGHM UND VAAM

Sonntag • 05.10.2014
Eröffungsveranstaltung

DGHM Lecture
Olaf Schneewind (Chicago, IL/US)

Hans-Günter-Schlegel-Lecture
Thomas Silhavy (Princeton, NJ/US)

Preisverleihungen
der DGHM und der VAAM

Montag • 06.10.2014
Metabolismus und Transport
Bruno Andre (Gosselies/BE)
Adrian Goldman (Helsinki/FI)
Sepp Kohlwein (Graz/AT)

Mikrobielle Biotechnologie
Eckhard Boles (Frankfurt a. M.)
Bernhard J. Eikmanns (Ulm)
Andrea Herold (Ludwigshafen)
Diethard Mattanovich (Wien/AT)

Mikrobielle Pathogenität
Peter J. Christie (Houston, TX/US)
Christoph Dehio (Basel/CH)
Rainer Haas (München)

Dienstag • 07.10.2014
Lebensmittel- und
Krankenhaushygiene – Quo vadis?
Rosina Girones (Barcelona/ES)
Jan Kluytmans (Breda/NL)
Beatriz Guerra Román (Berlin)

Mikrobielle Stressantwort
Regine Hengge (Berlin)
Karl Kuchler (Wien/AT)
Isabel Sa-Correia (Lissabon/PT)

Mikrobiom in Medizin und Natur
Andreas J. Bäuml (Davis, CA/US)
Aaron P. Mitchell (Pittsburgh, PA/US)
Paul Wilmes (Belval/LU)

Mittwoch • 08.10.2014
Hypoxie und Anaerobiosis
Andreas Brune (Marburg)
Randall S. Johnson (Cambridge/GB)
Benoit Marteyn (Paris/FR)
William B. Whitman (Athens, GA/US)

www.dghm-vaam-2014.de

5.-8. OKTOBER 2014
DRESDEN



CONVENTUS
Congressmanagement & Marketing GmbH

Frühbucher-Deadline 31. Juli 2014

VAAM-Ehrenmitglied

Dieter Claus gestorben



■ Kurz vor Ostern starb 86-jährig Dr. Dieter Claus, Pionier, Mitbegründer und erster wissenschaftlicher Leiter der DSM und DSMZ (Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen). Seine wissenschaftlichen Verdienste um diese international geschätzte Sammlung von Mikroorganismen, Pilzen und Zellkulturen wurden 2008 von der VAAM mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Erst nachdem der Status der DSMZ als eigenständige GmbH im Verbund der Leibniz-Institute gesichert war und sich nach der Wende auch ein Konzept für die Sammlung in Jena abzeichnete, gab Claus die Funktion des Geschäftsführers der DSMZ auf, aber nicht seine Leidenschaft für die Mikrobiologie, der er bis fast zum Lebensende im Göttinger Institut nachging, zum Schluss unterstützt von seinem Sohn.

Dieter Claus wurde in Bayern geboren, doch eine wichtige Zeit verbrachte er in Karlsruhe. Am dortigen Realgymnasium erhielt er die Hochschulreife (mit einer dreijährigen Unterbrechung durch Kriegsdienst und Kriegsgefangenschaft) und begann sein Studium in Botanik, Zoologie und Chemie an der Technischen Hochschule Karlsruhe. Mit den Myxobakterien lernte er dort soziale Bakterien kennen. Er setzte sein Studium an der Universität Göttingen fort, sicherlich auch, weil dort neben der starken Naturstoffchemie das damals einzige naturwissenschaftlich-landwirtschaftliche Institut für Mikrobiologie bestand. Nach seiner Promotion 1955 wechselte Claus zur Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt „Büntehof“ der Kali-Chemie

in Hannover. Im Herbst 1958 holte Hans Günter Schlegel Claus als wissenschaftlichen Mitarbeiter an das Institut zurück, wo er neben der Lehre und administrativen Dingen forschte, z. B. an Polysacchariden von *Azotobacter*, an schwierig zu kultivierenden Organismen wie *Sarcina ventriculi* im Magen, *Microcyclus* im Wasserhahn oder am Abbau schwer löslicher Umweltchemikalien wie Toluol. Seine „Liebe“ galt jedoch *Bacillus* und Verwandten, für deren Taxonomie er weltweit ausgewiesener Experte wurde. Eine alkaliphile Art wurde nach ihm als *Bacillus clausii* benannt.

Fragen beantwortete Claus geduldig, mit großer Sachkenntnis und mit einem fabelhaften Gedächtnis. Selbst sein Freund Norbert Pfennig rief täglich nach „Dieeeteer“. Er hatte seit jeher den Ruf, immer Antworten auf verschiedenste Fragen zu haben oder wenigstens zu wissen, wo oder wie man Antworten erhalten kann. Insofern war es für uns unverständlich, dass Claus sich nicht habilitieren wollte. Sicherlich waren sein antiautoritärer Lebensstil, seine humanistische Ethik und seine bescheidene, uneigennützig Art ihm wichtiger als Vorkämpfer sein zu müssen, obwohl er das dann für die mikrobiologische Sammlung getan hat. Gern hat er psychologisch hilfsbedürftige, junge Menschen betreut und ihnen viel Zeit gewidmet.

1968 eröffnete sich für Claus ein ansprechendes Projekt im neu gegründeten Institut für Mikrobiologie der Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung (GSF). Aus der Sammlung von Mikroorganismen Göttingen (SMG) und den von Norbert Pfennig in Reinkultur isolierten anoxygenen photosynthetischen Bakterien entwickelte Claus ab 1969 unter dem Schirm der GSF die spätere „DSM“. 1976 erhielt dieses Projekt dann den Status einer eigenen Abteilung als „Deutsche Sammlung von Mikroorganismen (DSM)“ mit ihm als Leiter. Das Besondere der von Claus organisierten DSM ist bis heute, dass alle wissenschaftlichen und technischen Mitarbeiter nicht nur die üblichen Dienstleistungen von Sammlungen erbringen, sondern auch mit „ihren“ Organismen forschen und sich somit stärker mit den mikrobiellen Problemen identifizieren.

1979 wurde die DSM in die Gesellschaft für Biotechnologische Forschung (GBF) überführt; für die 1987 in Göttingen verbleibenden technischen Mitarbeiter sorgte er vorbildlich. Da die DSM seit 1981 auch eine internationale

Patent hinterlegungsstelle ist, wurde 1988 die DSM in eine unabhängige GmbH „Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen (DSMZ)“ umgewandelt, wiederum mit Claus als Gründer und erstem Geschäftsführer, bis zu seiner Pensionierung 1991.

In der schwierigen Zeit des Aufbaus tauschte Claus sich immer intensiv mit Kollegen anderer europäischer und außereuropäischer Kultursammlungen aus und gehörte (bis zum Präsident und Ehrenmitglied) der „World Federation of Culture Collections“ (WFCC) an. Er rief 1982 die Treffen der „Kuratoren der Europäischen Kultursammlungen“ (ECCO) ins Leben, war seit 1973 Mitglied und lange Chairman des „International Committee on Systematic Bacteriology“ im „Subcommittee *Bacillus*“, ebenso war er beteiligt an den Ausgaben des „Bergey’s Manual“ und der „The Prokaryotes“. Er initiierte 1989 das „Information Centre for European Culture Collections (ICECC)“ und förderte weitere internationale Projekte. Er leitete viele UNESCO/WFCC-Trainings-Kurse sowie Fortbildungskurse über Isolierung, Identifizierung und Langzeitkonservierung. In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeiten erhielt Claus 1991 die Winogradsky-Medaille der russischen Gesellschaft für Allgemeine Mikrobiologie und 2008 die Ehrenmitgliedschaft der VAAM.

Er wollte nie im Vordergrund stehen, sondern tat alles „der Sache“ zuliebe. So organisierte er 2002 die VAAM-Tagung in Göttingen einfach perfekt, aber er wollte unseren Dank kaum hören: Das war für ihn doch „klar“. Seine Diplomanden, Doktoranden und früheren Mitarbeiter aus allen Teilen der Welt legen gerne Zeugnis ab von seinem hohen menschlichen und wissenschaftlichen Standard, den er ihnen uneigennützig vorgelebt hat.

Lieber Dr. Claus, Sie bleiben mir und vielen Kollegen auf der Welt unvergessen, auch als ein Vorbild. ■

Jan Remmer Andreesen, Bovenden,
im Namen der VAAM

JAHRESTAGUNG 2015



der Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie 01.-04.03.2015 • MARBURG

CONVENTUS
- Congressmanagement & Marketing GmbH -

Hans-Günter-Schlegel-Lecture
Bärbel Friedrich (Berlin/DE)

Eröffnungsvortrag
Johannes Krause (Tübingen/DE)

Mikrobielle Evolution
Richard E. Lenski (East Lansing, MI/US)
Eva H. Stukenbrock (Kiel/DE)
Martin Embley (Newcastle/UK)

Synthetische Mikrobiologie
Victor de Lorenzo (Madrid/ES)
Eriko Takano (Manchester/UK)

CRISPR-Systeme und Viren
Emmanuelle Charpentier (Umea/SE; Braunschweig/DE)
Sylvain Moineau (Québec/CA)

Bakterielle Zellbiologie
Elizabeth Sockett (Nottingham/UK)
Grant Jensen (Pasadena, CA/US)

Symbiose
Nancy A. Moran (Austin, TX/US)
Gary Stacey (Columbia, MO/US)

Deadline Abstracteinreichung: 21. November 2014
Registrierung und Informationen: www.vaam-kongress2015.de

Abstracts können zu den folgenden Themen eingereicht werden:

Bakterien in eukaryotischen Zellen • **Bakterielle Zellbiologie** • Biotechnologie • Biotransformation • Zellzyklus Regulation und Morphogenese • Zelloberflächen • C1-Metabolismus • Kofaktoren-Biosynthese • **CRISPR-Systeme und Viren** • Elektronen-Bifurkation • Umwelt- und vergleichende Genomics • Umweltmikrobiologie • Genregulation • Metabolismus • Mikrobielle Differenzierung • Mikrobielle Ökologie • **Mikrobielle Evolution** • Mikrobielle Interaktionen • Mikrobielle Stressantwort • Mikrobiologie von Anaeroben • Fotorezeptoren und Lichtperzeption • Proteinfaltung und -abbau • Proteinsekretion • Lokalisation von Proteinen • Regulatorische RNA • Sekundäre Messenger • Sekundärmetabolite • Analyse einzelner Zellen • Signaltransduktion • **Synthetische Mikrobiologie** • Supramolekulare Komplexe • **Symbiose** • Toxine und Anti-Toxine • Membrantransport



www.vaam-kongress2015.de



DFG

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

synmikro
LOEWE-Zentrum für Synthetische Mikrobiologie

SFB 987

VAAM-Fachgruppe Mikrobielle Zellbiologie Diskussionstagung auf Schloss Rauschholzhausen



Tagungsstätte Schloss Rauschholzhausen bei Marburg

Die Fachgruppe Mikrobielle Zellbiologie traf sich im März zum ersten Mal außerhalb ihrer regelmäßigen Minisymposien zu einer dreitägigen Diskussionstagung „Microbial Cell Biology 2014“ in der reizvollen Tagungsstätte nahe Marburg. Dank der Unterstützung durch SYNMIKRO, dem LOEWE-Zentrum für Synthetische Mikrobiologie in Marburg, war die Organisation des Treffens für die beiden Fachgruppensprecher einfach. Wir konnten in historischen Räumlichkeiten tagen, abends im gemütlichen Kellergewölbe zu Bier und

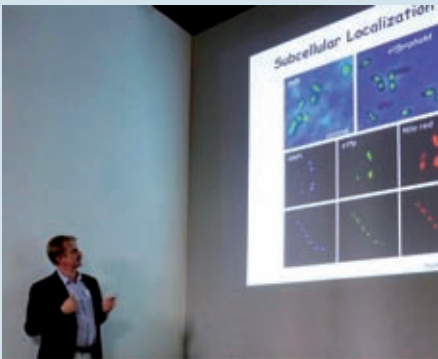
Wein wechseln und uns für den nächsten Tag in den schlosseigenen Zimmern ausruhen. Der Charme der Schlossanlage und vor allem die überaus anregenden Vorträge aus verschiedenen Bereichen der mikrobiellen Zellbiologie förderten die wissenschaftlichen Gespräche und ließen das Treffen der rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur lebhaften Diskussionsrunde werden (mehr zur Tagung unter: www.synmikro.com/de/?start=3).

Die Beiträge berührten unterschiedliche Aspekte molekularer Zellstrukturen bis hin zur Wechselwirkung von Zellen mit ihrer Umgebung. Dabei bildeten die Themen mikrobielles Cytoskelett und Zellteilung, Zellarchitektur der Planctomyceten, Magnetosomen und funktionelle Membrandomänen Schwerpunkte. Es war beeindruckend zu sehen, dass nicht nur die Aufklärung der Struktur makromolekularer Komplexe und mikrobieller Organellen erhebliche Fortschritte macht, sondern dass auch deren funktionelle Dynamik im zellulären Kontext experimentell zugänglich wird. So zeigt sich immer deutlicher, dass und wie molekulare Gradienten Funktionen des Zellzyklus steuern, wenn auch die Aufklärung mancher Mechanismen noch viel Laborarbeit erfordern wird. Die Planctomyceten gewinnen – bei allen Besonderheiten, die ihnen bleiben – zune-

hend Anschluss an den bekannten Zell- bzw. Zellhüllenaufbau der Gram-negativen Bakterien. Wir werden hier gerade Zeugen der Überwindung der einen oder anderen Lehrmeinung zur vermeintlich generellen Andersartigkeit dieser Organismengruppe.

Alle Teilnehmenden waren sich darin einig, dass sie über die Fortschritte und zukünftigen Ergebnisse zellbiologischer Forschung mehr erfahren möchten und verabredeten sich zum nächsten Treffen „Microbial Cell Biology 2016“ – natürlich wieder auf Schloss Rauschholzhausen!

Harald Engelhardt und Andreas Klingl
Sprecher der Fachgruppe



Dieter Jendrossek (Stuttgart) während des Tagesprogramms und Iris Maldener (Tübingen) mit diskutierenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim Abendprogramm der Fachgruppen-Tagung „Microbial Cell Biology 2014“

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

ILT-NRW
INSTITUT FÜR LEBENSMITTEL- UND MIKROBIOLOGIE

MIKROBIOLOGIE EHEC
LISTERIA MONOCYTOGENES ACETIBUS CERUS IMPEDANZ
ELISA REAL TIME PCR MALDI-TOF PCR
SALMONELLA OSTROMA GIGAZUM
DURCHFLOSSZYTOMETRIE BIOCHIP
FTIR GENSONDE ATP FLUORESCENZMIKROSKOPIE
STAPHYLOCOCCUS AUREUS OPONACTES VIVANS

SYMPOSIUM
SCHNELLMETHODEN UND AUTOMATISIERUNG
IN DER LEBENSMITTEL - MIKROBIOLOGIE
1. und 2. Juli 2014

Eine Veranstaltung in Kooperation mit:

VAAM

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

Die DGHM stellt sich vor Food Micro 2018

Die beiden großen mikrobiologischen Fachgesellschaften, VAAM und DGHM, planen zukünftig eine engere Zusammenarbeit. Die DGHM stellt daher in loser Reihenfolge in BIOSpektrum ihre Aktivitäten vor.

■ Der Vorstand der DGHM-Fachgruppe Lebensmittelmikrobiologie und -hygiene wird sich um die Ausrichtung der Tagung „Food Micro 2018“ im September 2018 in Berlin bewerben.

Dieser hochangesehene internationale Tagung wird alle zwei Jahre in unterschiedlichen Ländern mit der Unterstützung des „International Committee on Food Microbio-

logy and Hygiene of the IUMS“ (ICFMH, <http://www.icfmh.org/>) veranstaltet.

Es werden ca. 600 Teilnehmer aus aller Welt erwartet. Die DGHM wird sich zusammen mit der Vereinigung für Allgemeine und angewandte Mikrobiologie (VAAM), der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) und dem Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) um die Ausrichtung dieser Tagung bewerben. ■

Der Fachgruppenvorstand
H. Schmidt, B. Becker, C. Hertel



IWA
the international water association

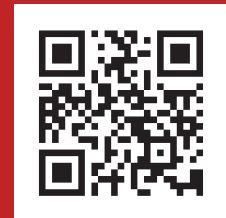
IWA conference
The Perfect Slime
Nature, Properties, Regulation and Dynamics of EPS
September 10th to 12th 2014 in Essen
www.eps-perfect-slime-iwa.de

Gemeinsame Herbstschule Marburg – Heidelberg – Jülich – Karlsruhe

Workshops zu experimentellen und theoretischen Methoden
Gastvorträge und Literaturseminare

Online-Bewerbungen ab Juni 2014

Lokale Koordinatoren: Anke Becker, SYNMIKRO Marburg
Roland Eils, DKFZ und Universität Heidelberg
Harald König, KIT-ITAS Karlsruhe
Wolfgang Wiechert, Forschungszentrum Jülich



Kontakt:

Dr. Julia Ritzerfeld (Heidelberg)
Wissenschaftliches Projektmanagement Prof. Dr. Roland Eils
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)
j.ritzerfeld@dkfz.de

Bettina Happel (Marburg)
Sekretariat Prof. Dr. Anke Becker
SYNMIKRO Marburg
bettina.happel@synmikro.uni-marburg.de

